



Der Abbau von Subventionen, also von Finanzhilfen und Steuervergünstigungen, ist in aller Munde. So wird beispielsweise zum 1. Januar 2006 die Eigenheimzulage abgeschafft. Subventionen sind finanzielle Hilfen ohne unmittelbare Gegenleistung, die vom Bund, den Ländern, den Gemeinden und der Europäischen Union an private Haushalte und private Unternehmen geleistet werden. Sie werden als so genannte Finanzhilfen (Zuschüsse, Darlehen und Schuldendiensthilfen) oder Steuervergünstigungen gewährt. Üblicherweise sind sie zeitlich befristet und „degressiv“ gestaltet, das heißt, die Subventionen werden mit der Zeit geringer.

Welchen Sinn haben Subventionen?

Subventionen unterstützen Problembranchen und mindern soziale Härten, wie zum Beispiel im Bergbau. Sie gleichen regionale wirtschaftliche Benachteiligungen aus, so fördert der Bund den wirtschaftlichen Anpassungsprozess in den neuen Ländern. Es werden auch Subventionen aus umweltpolitischen Gründen gewährt, beispielsweise um den Schadstoffausstoß und die Treibhausgasemis-

sion zu reduzieren. Im Jahr 2003 betrug die Subventionen von Bund, Ländern, Kommunen sowie der EU in Deutschland 58,7 Milliarden Euro.

Warum Subventionsabbau?

Subventionen dürfen den freien Wettbewerb nicht gefährden. Sie werden deshalb dann abgebaut, wenn das angestrebte Ziel erreicht oder eine andere Förderung sinnvoller ist. Zudem ist der deutsche Staat hoch verschuldet und muss Leistungen kürzen, um den zukünftigen Generationen kein schweres Erbe zu hinterlassen. Beispielsweise bringt die Streichung der Eigenheimzulage dem Fiskus nach einer Übergangszeit von wenigen Jahren Einsparungen von rund sechs Milliarden Euro jährlich. Das Geld kann zur Finanzierung wichtiger staatlicher Aufgaben, zum Beispiel im Bildungsbereich, verwendet werden. Der Abbau von Steuervergünstigungen führt zu einer Verbreiterung der Bemessungsgrundlage, die Voraussetzung ist, wenn Steuersätze sinken sollen.

[Aufgaben]

1. Die Bauindustrie fürchtet angesichts der Subventionskürzungen im Wohnungsbau um Arbeitsplätze. Die Bundesregierung hingegen will durch den Subventionsabbau die Staatsschulden reduzieren. Bilden Sie zwei Gruppen: Eine Seite vertritt die Interessen der Bundesregierung, die andere die der Bauindustrie. Diskutieren Sie über die Subventionskürzungen und verteidigen Sie dabei die Standpunkte Ihrer Seite. Ziehen Sie das Schülerheft „Finanzen & Steuern 2005“ (Seite 19, „Pro/Kontra“) hinzu.
2. Recherchieren Sie im Internet und in Veröffentlichungen der Bundesregierung (z.B. „19. Subventionsbericht der Bundesregierung“), auf welche Weise die folgenden Bereiche subventioniert

werden. Ergänzen Sie die Tabelle um weitere Finanzhilfen und Steuervergünstigungen.

[Informationen im Internet]

- Bundesministerium für Finanzen: www.bundesfinanzministerium.de
- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie: www.bmwi.de
- Deutsche Bundesbank: www.bundesbank.de
- Institut der deutschen Wirtschaft Köln: www.iwkoeln.de

	Subventionierter Bereich	Subventionsart (Zuschuss, Darlehen, Steuervergünstigungen, Schuldendiensthilfe)
1	Eigenheimzulage	Steuervergünstigung
2	Bergbau (Steinkohleförderung)	Zuschuss
3	Steuerbefreiung für Strom aus erneuerbaren Energieträgern	
4	Förderung der Kutterfischerei	
5	Förderung des ökologischen Landbaus	
6	Verbilligung von Zinsen für Darlehen zur Förderung der Fischerei	
7		
8		
9		
10		